

Mein Projekt 2012 –

Silvester ist die Zeit der guten Vorsätze. Wir haben Krefelder gefragt, die für das Jahr 2012 große Pläne haben: Ein Baumhaus bauen, den Hauptschulabschluss schaffen, Handballmeister werden oder zu den Olympischen Spielen nach London reisen. Für manche dieser Pläne braucht es Geld, für andere Disziplin oder Ehrgeiz. Wir wünschen allen Lesern, dass ihre Wünsche an das neue Jahr in Erfüllung gehen und sie ihr „Projekt 2012“ umsetzen können.

„Wir wollen ein Baumhaus bauen“

(sep) Mitten auf dem großen Außengelände der Kita Krokobär steht eine 70 Jahre alte Platane. Seit dem Einzug der Kita in das neue Gebäude an der Reinarzstraße im März 2010 haben die Bauherren beim Blick auf diesen schönen Baum einen Wunsch: ein Baumhaus für die Krokobären soll entstehen. Kita-Leiter Werner Lenzen glaubt fest daran, dass der Traum wahr wird: „Mitte 2012 können wir das Baumhaus eröffnen, schlüsselfertig, mit allem drum und dran“, sagt er, kennt aber den kleinen Haken: Das Baumhaus kostet 26000 Euro, die jetzt als Spenden eingetrieben werden müssen. Nachdem die Kita Krokobär aber 2010 bereits mit viel Eigenleistung das Kita-Gebäude umgebaut hat, ist das Baumhaus nur noch die kleine Krönung des Umzugs.

Die Kita Krokobär ist in freier Trägerschaft und war die erste in Krefeld, die vor 20 Jahren schon Plätze für Kinder unter drei Jahren anbot. Langjährige Vorsitzende sind die Eheleute Elisabeth Lenzen-Bußler

und Werner Lenzen. Vor wenigen Wochen erhielten sie von der Stadt Krefeld 1000 Euro als „Preis für Bürgerschaftliche Selbsthilfe“. Dieses Geld ist die erste kleine Anzahlung für das Baumhaus. Dass das Baumhaus so teuer wird, liegt an den Sicherheitsauflagen. Die Kinder der zwei Gruppen, Krokodile und Bären, müssen darin sicher spielen können. In Krefeld fand Werner Lenzen keine Firma, die ein solches Haus hätte bauen wollen. Er wurde schließlich in Brandenburg fündig bei der Firma „Zimmer und Obst“.

Lenzen fragte bereits an, ob er Fotos vom Baum senden könne, damit die Architekten ihr Baumhaus konzipieren können. Doch aus Brandenburg kam nur eine kurze Mail zurück: „Brauchen wir nicht“. Stattdessen wollen die Baumhaus-Bauer irgendwann im Jahr 2012 nach Krefeld kommen, sich ein paar Stunden vor die alte Platane setzen, sich inspirieren lassen und ihrer Intuition vertrauen. Dann werden sie rund um den Baum ein verwinkeltes Häuschen mit verschiedener Etagen bauen, dessen oberstes Dach in einer Höhe von drei Metern knapp unter der ersten Astgabel liegt. Unten finden sich Spielflächen für die ganz kleinen Kita-Kinder.

Kein einziger Nagel wird dafür in den Baum gehauen, alles mit Seiler gesichert. „Für die Kinder wird das ein Paradies“, sagt Projektmutter Elisabeth Lenzen-Bußler.



So könnte das neue Baumhaus der Kita Krokobär aussehen.

Info Wer spenden will, kann sich bei den Lenzens melden unter ☎ 02151 562347.



Anton, Maiko und Josef (v. l.) mit ihrer Erzieherin Christel Sprenger (r.) und Elisabeth Lenzen-Bußler, Vorsitzende des Fördervereins „Familie und Kind“ der Kindertagesstätte Krokobär an der Reinarzstraße. RP-FOTO: LOTHAR STRÜCKEN